

BA Treptow-Köpenick
BauStadtOrd
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Stapl 14 Frau Langen

Tel. 90297 2646
07.02.2018

AG Wuhlheide Maßnahmenplan
21. Treffen am 31.01.2018

Teilnehmende:

WiFö L Frau Engel, Grün FBL Frau Bönning, Forst AL Herr Pogrzeba, Stapl 14 Frau Langen, Stapl 38 Herr Paul, SPK RK5 Frau Nietzold (Vertretung für Frau Schilling), Pro Wuhlheide e.V. und FEZ gGmbH Herr Liljeberg-Markuse, Pro Wuhlheide e.V. und Modellpark Herr Grasnick, SenBJF III E13 Herr Trutz, Projektleitung Parkmanagement Frau Nebelung

Entschuldigt: Pro Wuhlheide e.V. und Kindl Bühne Frau Lessnick, UmNat NL 111 (Lichtenberg) Frau Will, WiFö 3 Frau Körner, SenUVK IIIB12 Frau Thierfelder, BA Lichtenberg Stapl E Herr Braband

Protokollkontrolle

Protokoll 20. Sitzung wurde ohne Änderungen bestätigt

Termine 2018

Die in der e-mail am 11.12.2017 versendeten Sitzungstermine für das Jahr 2018 wurden bestätigt. (31.01., 28.03., 23.05., 18.07., 19.09., 21.11.2018)

Auf Wunsch der Teilnehmenden wird die **Anfangszeit für die künftigen Sitzungen auf 14:00 Uhr** verlegt. Der Ort für die nächste Sitzung, die turnusmäßig in der Wuhlheide stattfinden soll, wird noch von Pro Wuhlheide e.V. mitgeteilt.

Die Reihenfolge der Tagesordnung wurde verändert.

TOP 1 Busstellplatz und Behindertenstellplätze beim Modellpark

Frau Langen berichtet, dass seitens der Straßenverkehrsbehörde (SVB) signalisiert wurde, einen Stellplatz an der Straße An der Wuhlheide zum Abstellen von Bussen einzurichten. Dies soll spätestens zu Beginn der Saison ab April 2018 wirksam sein.

Herr Grasnick begrüßt dies, ist jedoch nicht vollständig zufrieden, weil – wie ihm durch die SVB mitgeteilt wurde – dies kein Parkplatz speziell für den Modellparkbus sein wird sondern ein allgemeiner Busparkplatz. Außerdem benötigen Busreiseunternehmen zwei Jahre Vorlauf für Ihre Planungen, so dass die Maßnahme in diesem Jahr nur bedingt Nutzen bringen wird. Weiter berichtet er, dass es wegen mehrerer offener Punkte noch immer nicht zu einer Verlängerung des Vertrages mit dem Bezirk gekommen ist, weshalb mehrfach beim Bürgermeister vorgesprochen wurde, der das Thema zur Chefsache gemacht hätte. Herr Grasnick macht einen Verbleib des Modellparks von einer Vertragsverlängerung um wenigstens 10 Jahre abhängig und zwingend auch von einer Befahrungsmöglichkeit der sogenannten Straße zum Wasserwerk für den Bus (1-2 Busse/Tag).

Erhebliche Schwierigkeiten bereitet die Herstellung geordneter Abwasserbeseitigung am Modellpark. Da die vorhandene Sammelgrube aufgrund von Undichtigkeit geleert, gereinigt und verfüllt werden musste, besteht derzeit keine Möglichkeit für eine Toilettennutzung solange keine neue Grube hergestellt ist. Nach Aussage von Herrn Grasnick verzögert sich dies länger als nötig, weil seitens des Bezirks nicht gehandelt wird.

Frau Engel erklärt sich bereit, in diesen Angelegenheiten bei der SVB, dem Bezirksbürgermeister Herrn Igel und dem Bezirksstadtrat Herrn Hölmer vorzusprechen und das Ergebnis der AG mitzuteilen.

Hinsichtlich des Baus der Behindertenstellplätze ist demnach seitens des Modellparks noch nichts unternommen worden, da vorher die genannten Voraussetzungen für den Verbleib des Modellparks in der Wuhlheide geschaffen werden müssen. Herrn Grasnick wurden nochmals die erforderlichen Schritte vor Baubeginn erläutert, die ihm nach eigener Aussage nicht bekannt waren.

Dem Protokoll wird daher nochmals der Vermerk zu der am 30.09.2016 unter Teilnahme einer Vertreterin des Modellparks geführten gesonderten Abstimmung zu diesem Thema beigefügt. Seitens des Bezirkes wurde seitdem von den damals getroffenen Festlegungen ausgegangen. Die Vorabstimmungen mit der Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde sind auch bereits erfolgt.

TOP 2 Leitbild

Frau Langen berichtet: Ausgehend von dem in der letzten Sitzung festgestellten Erläuterungsbedarf zum Standortentwicklungskonzept, hat sich der FB Stadtplanung entschlossen, das in den Jahren 2004-2007 erarbeitete Standortentwicklungskonzept einer Prüfung zu unterziehen und die Leitbildthesen anschließend erneut abzustimmen, damit diese künftig als Arbeitsgrundlage dienen können. Daher ist die Diskussion zur Aktualisierung des Leitbildes Wuhlheide zunächst ausgesetzt.

Seitens des Bezirks wird unter Federführung des FB Stadtplanung ein externer Auftragnehmer damit beauftragt, zunächst unter den Beteiligten den Informationsstand abzufragen, Konflikte zu erfassen und Informationsdefizite festzustellen. Nach Abgleich mit dem Konzept sowie mit den aktuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen wird danach der Überarbeitungs- / Handlungsbedarf bestimmt. Es findet eine enge Abstimmung mit dem Parkmanagement statt. Ziel ist es, die Akzeptanz der Entwicklungsziele für die Wuhlheide auf einer breiten Basis herzustellen. Dies ist Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Parkmanagements.

In der Arbeitsgruppe findet diese Vorgehensweise Zustimmung. Herr Liljeberg-Markuse begrüßt es, dass die vorgebrachten Bedenken aufgenommen wurden und es die Möglichkeit geben wird, zu partizipieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die überregionalen touristischen Ziele des Bezirks nicht in Frage gestellt werden dürfen und das Leitbild nicht starr sein darf. Neuen Entwicklungen muss Spielraum gegeben werden.

Das Parkmanagement fragt nach dem Zeitrahmen und gibt zu bedenken, dass möglichst schnell ein Ergebnis erreicht werden muss, auf dem die Arbeitspakete des Projektes aufbauen können.

Frau Thierfelder, die aus terminlichen Gründen kurzfristig ihre Teilnahme absagen musste, gab vorab telefonisch den Hinweis, dass ein fundiertes Konzept und ein abgestimmtes Leitbild erforderlich sind, um weitere Einzelvorhaben in der Wuhlheide zu befördern und entsprechende Unterstützung dabei vom Senat zu erhalten. Die Wuhlheide ist als Referenzprojekt der „Strategie Stadtlandschaft“ im besonderen Fokus der Entwicklung Berlins.

Frau Bönning vom SGA stellt klar, dass dem Bezirk die überregionale Bedeutung der Wuhlheide bewusst ist. Für die geplanten Förderanträge, die vom SGA für einzelne Bereiche und Themen gestellt werden sollen, muss diese jeweils nachgewiesen sein.

TOP 3 Parkmanagement

Frau Engel berichtet von den Schwierigkeiten auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bewilligung des Förderantrages. Das Parkmanagement arbeitet nun seit 01.11.2017 und hat ein Büro im Gebäude des FEZ. Neben der Projektleitung (60% Frau Nebelung) gibt es eine Assistenzstelle (40%), für die gegenwärtig die Ausschreibung läuft. Des Weiteren arbeitet eine Person auf Basis eines Minijobs (Frau Lessnick) und eine Person ist für buchhalterische Tätigkeiten angestellt. Die ursprünglich seitens der Fördergeber geforderte Kofinanzierung ist aufgrund einer neuen Leitlinie nicht mehr erforderlich. Sie erfolgt durch die Finanzverwaltung Berlin.

Das Projekt besteht aus 13 Arbeitspaketen, die nicht starr vorgegeben sind sondern im Laufe der Bearbeitung angepasst werden können. Die GRW-Förderrichtlinie setzt jedoch einen relativ engen Rahmen für die Inhalte des Projekts. Parkranger sind darüber nicht förderfähig. In Kürze wird das nächste Handeln abgestimmt. Eine öffentliche Auftaktveranstaltung ist für Anfang Mai vorgesehen und ein Projektbeirat wird gebildet. Frau Nebelung nimmt künftig wieder regelmäßig an den Sitzungen der AG teil. Die Arbeit des Parkmanagements erfolgt stets in enger Abstimmung mit der AG.

Frau Nebelung stellt dar, dass zunächst Fragebögen und Interviewleitfäden erstellt werden, danach die Befragung der Besucher stattfinden und ausgewertet wird.

Eine dringende Aufgabe ist es, einen nach außen zu verwendenden, einvernehmlich abgestimmten einheitlichen Namen für die Wuhlheide zu finden.

Herr Grasnick berichtet, dass von der BUSgGmbH als Träger ein Antrag auf Förderung der Beschäftigung von Parkrangern gestellt wurde. Es sind 8-10 Arbeitslose vom Jobcenter bewilligt worden, die täglich – auch an den Wochenenden- vor Ort sind und in der gesamten Wuhlheide eingesetzt werden sollen. Es ist vorgesehen, die Ranger mit Fahrrädern auszustatten. Start der Maßnahme ist für den 01.04.2018 vorgesehen mit einer Laufzeit von zunächst 7-8 Monaten. 1 Stelle wurde als Ansprechpartner für die Parkranger besetzt (Herr Sydow), der im Modellpark untergebracht ist. Die zentrale Koordination obliegt Frau Nebelung.

TOP Sonstiges

Herr Liljeberg-Markuse berichtet, dass sich an der unhaltbaren Situation in der Straße Zum FEZ, die der ansässige Containerdienst neben der Straße An der Wuhlheide zum Abstellen seiner Fahrzeuge benutzt, nichts geändert hat (siehe Sitzung vom 05.04.2017). Trotz zahlreicher Bürgerbeschwerden und Beschwerden seitens des FEZ verschmutzt und verstellt die Firma CDZ weiterhin die Straße. Busse, die Kinder zu Besuch in das FEZ bringen wollen, können zeitweilig nicht passieren.

Frau Langen hatte das Anliegen bereits im April 2017 innerhalb der Abteilung weiter gegeben. Vom BWA ist auch eine Zuarbeit an die zuständige Stelle bei Tief erfolgt. Sie wird dies erneut in Erinnerung bringen.

Frau Nietzold sagt zu, im Bezirksamt nach vorhandenen Beschlüssen zu recherchieren, die in der Vergangenheit bereits gefasst wurden, um dort ein Parkverbot zu erwirken.

Langen